

**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Frau Brohl

Telefon: (0221) 221-91709
E-Mail: Andrea.brohl@stadt-koeln.de
Datum: 14.06.2021**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 6. Sitzung der
Bezirksvertretung Innenstadt vom 10.06.2021****öffentlich****3.3 Radverkehrskonzept Innenstadt
Planungs- und Baubeschluss: Radfahrstreifen Siegburger Straße zwi-
schen Benjaminstraße und Deutzer Freiheit
1071/2021**

Auf die Abstimmung zu den Änderungsanträgen unter TOP 3.3.1 und 3.3.2 wird hin-
gewiesen.

Herr Fischer, Grüne, bittet zu beachten, dass durch die Änderungsanträge keine
Verzögerung der von der Verwaltung geplanten Maßnahme entstehen sollen.

Ergänzter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt empfiehlt dem Verkehrsausschuss folgenden Be-
schluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss nimmt den vorgelegten Planentwurf zur Kenntnis und beauf-
tragt die Verwaltung damit, ihn weiterzuentwickeln und umzusetzen. Auf der Sieg-
burger Straße zwischen Benjaminstr. und Grabengasse werden mit Umsetzung der
Maßnahme vier Kurzzeitparkplätze in Ladezonen umgewandelt.

**Zum Schutz der Radfahrenden beim Einfädeln auf den in Höhe Benjaminstraße
beginnenden Radfahrstreifen ordnet die Verwaltung rechtzeitig vorher, z.B. ab
Höhe der Einmündung Tempelstraße, eine zulässige Höchstgeschwindigkeit
von 30 km/h an. Diese gilt mindestens bis zur Einmündung der Deutzer Frei-
heit.**

**Die Bezirksvertretung Innenstadt begrüßt die Planungen zum Ausbau der Rad-
infrastruktur auf der Siegburger Straße ausdrücklich und beschließt folgende
Ergänzung:**

**1. Die Verwaltung wirkt mit geeigneten Maßnahmen darauf hin, dass der von
Süden kommende Radverkehr Richtung Deutzer Brücke bereits südlich der
KVB-Haltestelle die Siegburger Straße queren soll (Höhe Arminiusstraße). Zu
Recht wird in der Vorlage darauf hingewiesen, dass nördlich der Haltestelle zu**

wenig Aufstellfläche vorhanden ist, „weshalb es hier häufig zu Konflikten der Radfahrenden untereinander oder mit zu Fuß Gehenden kommt.“

2. In der Dringlichkeitsbegründung weist die Vorlage darauf hin, dass in der Pandemie „der Stellenwert des Fahrrades für die Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse insbesondere in der Innenstadt nochmal deutlich gewonnen hat.“ Vor diesem Hintergrund ist es nicht nachvollziehbar, die benötigte Einrichtung einer Radschleuse erst in den kommenden Jahren zu planen. Diese soll vielmehr priorisiert und zeitnah umgesetzt werden.

Die von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossenen Ergänzungen sollen nicht zu einer Verzögerung der Maßnahme führen.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmig zugestimmt.**



Frau Brohl

Telefon: (0221) 221-91709
E-Mail: Andrea.brohl@stadt-koeln.de
Datum: 14.06.2021

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 6. Sitzung der
Bezirksvertretung Innenstadt vom 10.06.2021**

öffentlich

**3.3.1 ÄA zur Vorlage 1071/2021 - Radfahrstreifen Siegburger Straße, Änderungsantrag Grüne
AN/1216/2021**

Beschluss:

Der Beschlusstext der o.a. Verwaltungsvorlage wird nach dem ersten Absatz wie folgt ergänzt:

Zum Schutz der Radfahrenden beim Einfädeln auf den in Höhe Benjaminstraße beginnenden Radfahrstreifen ordnet die Verwaltung rechtzeitig vorher, z.B. ab Höhe der Einmündung Tempelstraße, eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h an. Diese gilt mindestens bis zur Einmündung der Deutzer Freiheit.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.



Frau Brohl

Telefon: (0221) 221-91709
E-Mail: Andrea.brohl@stadt-koeln.de
Datum: 14.06.2021

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 6. Sitzung der
Bezirksvertretung Innenstadt vom 10.06.2021**

öffentlich

**3.3.2 Änderungsantrag Siegburger Straße, Änderungsantrag Die Linke
AN/1299/2021**

Ergänzter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt begrüßt die Planungen zum Ausbau der Radinfrastruktur auf der Siegburger Straße ausdrücklich und beschließt folgende Ergänzungen:

1. Die Verwaltung wirkt mit geeigneten Maßnahmen darauf hin, dass der von Süden kommende Radverkehr Richtung Deutzer Brücke bereits südlich der KVB-Haltestelle die Siegburger Straße queren soll (Höhe Arminiusstraße). Zu Recht wird in der Vorlage darauf hingewiesen, dass nördlich der Haltestelle zu wenig Aufstellfläche vorhanden ist, „weshalb es hier häufig zu Konflikten der Radfahrenden untereinander oder mit zu Fuß Gehenden kommt.“
2. In der Dringlichkeitsbegründung weist die Vorlage darauf hin, dass in der Pandemie „der Stellenwert des Fahrrades für die Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse insbesondere in der Innenstadt nochmal deutlich an Bedeutung gewonnen hat.“ Vor diesem Hintergrund ist es nicht nachvollziehbar, die benötigte Einrichtung einer Rad-schleuse erst in den kommenden Jahren zu planen. Diese soll vielmehr priorisiert und zeitnah umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.